

— WAS ICH ERREICHEN MÖCHTE —

1. Förderung des sozialen Zusammenhalts durch wertschätzende Kommunikation. Integration statt Spaltung. Miteinander statt übereinander sprechen.

2. Stärkung von Mitwirkung und Beteiligung aller, insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen, jenseits der aktuellen Bürgerbeteiligung bei der Rahmenplanung: durch lebendigen Dialog und eine offene Diskussionskultur — Wir Bürgerinnen und Bürger sind die Expertinnen und Experten für die Lage vor Ort!

3. Mit dem absehbaren Wachsen der jungen Bevölkerung im Ort muss auch die soziale Infrastruktur mitwachsen. Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik, z. B. durch einen Kinder- bzw. Jugendbeirat.

4. Die Rechte des Ortsbeirats (gemäß des Eingemeindungsvertrags und der Kommunalverfassung) stärken, nutzen und verteidigen. Potsdam in die Verantwortung nehmen.

5. Ein neues Format für die Sitzungen des Ortsbeirats: moderner, zugewandter und interaktiver. Mehr Raum für Fragen von Bürger*innen. Einsatz medialer Technik, wie z. B. PowerPoint, für mehr Transparenz.

— DAFÜR SETZE ICH MICH EIN —

Die soziale Infrastruktur ausbauen

1. Angebote und Räume für Kinder und Jugendliche vor Ort deutlich verbessern / Planung und Bau einer Jugendeinrichtung mit Skateranlage / Errichtung weiterer überdachter Sitzhäuschen

2. Sanierung des maroden Kinderspielplatzes in der Seestraße

3. Bau von Mehrgenerationenhäusern im künftigen Erschließungsgebiet — für ein gutes, sozial vernetztes Leben auch im Alter

4. Sanierung des zum Marquardter Schloss gehörigen Gutsgeländes; Entwicklung zu einem Zentrum des Dorfes für die öffentliche Nutzung: als Ausflugs- und Kulturstandort mit Café, einer Arztpraxis etc. / Schaffung von dafür notwendigen Arbeitsplätzen

5. Ausweisung von Flächen zur nicht profitorientierten Nutzung für Begegnung (Nachbarschafts- bzw. Gemeinschaftsgärten, nachhaltige Projekte zur Erhöhung der Lebensqualität im Dorf)

6. „Hängepartie Wohnmobilstellplatz“ beenden! Nutzungsmöglichkeit Wohnmobilstellplatz / Parkplatz realisieren! — Fortbestand des Dorfkruhs sichern!

7. Bau einer Boule-Anlage als generationsübergreifender Treffpunkt

Attraktive Radwege und Bus- und Bahnverbindungen

1. Die Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Marquardt für ALLE konsequent mobil gestalten: Barrierefreiheit schaffen und Wege sicherer machen. Mehr als einen Halt der RB 21 pro Stunde und Richtung. Eine bessere Taktung der Züge von Marquardt über Golm zum BER. Die Linie 609 besser auf die RB 21 von und nach Potsdam eintakten

2. Taktungen von Bus und Bahn besonders in den Abendstunden und am Wochenende verbessern. Ruftaxi für Jugendliche, insbesondere für die Nacht

3. Rad-Fuß-Wanderweg von Uetz nach Marquardt entlang der Wublitz

4. Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft des Potsdamer Nordens mit ihren ausgewiesenen Landschaftsschutzgebieten

5. Schutz biologischer Artenvielfalt: Ausweisung von mehr Flächen für Wildnis unter Ausschluss menschlicher, profitorientierter Nutzung

6. Kein Bau der Unsummen von Steuergeldern verschlingenden gigantischen Rast- und Tankanlage „Havelsee“ an der A10 (Mehr Infos auf potsdamer-norden.de)

Eine gute Nachbarschaft mit den umliegenden Dörfern — gemeinsame Ziele und Projekte nützen ALLEN

1. Intensive Zusammenarbeit der Ortsbeiräte der Dörfer im Potsdamer Norden: stetiger, transparenter Austausch untereinander und offene Berichterstattung der Ortsvorstände

2. Bau einer Gesamtschule im Marquardter Neubaugebiet mit ausreichend Stellen für Schulsozialarbeit

3. Ein für alle Dörfer gut erreichbarer Supermarkt

4. Ansiedlungen kleiner handwerklicher Betriebe und Dienstleistungen für den Potsdamer Norden



kontakt@die-andere.org

Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1
14467 Potsdam

Mai 2024

die-andere.org



Jörg-Christian Bruns

Ihr Kandidat für den Ortsbeirat Marquardt



aNDERE
Ideen für
Marquardt



DIE
aNDERE

Liebe Marquardterinnen, liebe Marquardter —
liebe Einwohnende unseres schönen Dorfes!

.....

Als Kandidat der kommunalen Wähler*innengruppe die aNDERE bitte ich Sie bei der anstehenden Kommunalwahl am 09. Juni um Ihre Stimme für einen Sitz im Marquardter Ortsbeirat.

Ich möchte mich mit meiner Liebe zu unserem schönen Dorf aktiv, verantwortungs- und wirkungsvoll in die vielfältigen Aufgaben des Ortsbeirats zum Wohle aller Marquardter und zum Erhalt Ihrer Lebensqualität einbringen.

Vor dem Hintergrund einer Vielzahl aktueller nationaler wie internationaler Krisen und Konflikte sind immer mehr Menschen um ihre Existenz und um den Verlust ihrer lieb gewonnenen Errungenschaften besorgt. Viele Menschen müssen ihr nicht mehr ausreichendes Monatseinkommen trotz mehrerer Jobs durch Bürgergeld aufstocken. Die nach wie vor grassierende Inflation mit hohen Mieten und hohen Lebenshaltungskosten setzt vielen unter uns sehr zu. Das Sicherheitsgefühl vieler Menschen ist vielfach dem Erleben von Entfremdung, zwischenmenschlicher Kälte, Einsamkeit und sozialem Rückzug gewichen.

Das geplante neue große Siedlungsgebiet in Marquardt sorgt für zusätzliche Verunsicherung: Wie wird sich Marquardt verändern? Welche neuen sozialen Herausforderungen kommen auf unseren Ort zu? Gelingt die soziale Integration der neuen Bewohnerinnen? Was ist dafür notwendig? Bewahrt sich unser Dorf trotz notwendiger infrastruktureller Eingriffe seinen Charme, seine Schönheit und seine Bedeutung als ein persönliches und sicheres Zuhause?

Mit meiner Kandidatur für den Marquardter Ortsbeirat möchte ich Sie ermutigen, sich einzubringen — und Ihre Sorgen und Fragen zur Lokalpolitik durch Ihre aktive Beteiligung und Mitwirkung an den Sitzungen des Ortsbeirates zum Ausdruck zu bringen.

Ich lade Sie ein, miteinander ins Gespräch zu gehen. Ich lade Sie ein, Ihre persönlichen Fähigkeiten und Stärken für sozialen Zusammenhalt und das Gemeinwohl einzubringen. Gestalten Sie mit! Auch jenseits der aktuell laufenden Rahmenplanung!

Als achtsam und mitfühlend agierender, kooperativer Teamplayer sind mir wertschätzende Verständigung und Zusammenhalt, Transparenz und offene Kommunikation ein Herzensanliegen. Ich stehe für Verbindendes statt Trennendes. Ich baue Brücken für Dialog und Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich höre Ihnen gerne zu.

Gemeinsam für ein gutes soziales Klima in Marquardt. Gemeinsam für unser Dorf im Verbund mit den Dörfern im Potsdamer Norden!



— ZU MEINER PERSON —

Nach vielen Jahren des gesellschaftlichen Engagements als Sozialarbeiter in Berlin und Potsdam wohne ich inzwischen fast sechs Jahre in Marquardt. Es war und ist die Liebe zum Schlosspark, die mich hierher gezogen hat. Die Bewahrung seiner Schönheit im Bewusstsein seiner historischen Bedeutung ist mir ein Herzensanliegen.

Deshalb habe ich mich in den Jahren 2022/2023 zwar nicht öffentlichkeitswirksam, dafür aber still und intensiv und letztlich erfolgreich für eine schonendere, nachhaltige Pflege des Parks bei der Stadt Potsdam stark gemacht. Inzwischen weiden im zweiten Jahr Schafe im Park. Seine jahrelang geduldete, für viele Lebewesen brachiale „Pflege“ mit schwerem Gerät war für mich, als ein dem Natur- und Umweltschutz verpflichteter Mensch, nicht mehr hinnehmbar! (siehe dazu auch den Artikel im „Potsdamer“ 06/23)

Im Frühjahr 2021 organisierte ich eine Müllsammelaktion im Wäldchen, das von der B273 und dem Abzweig Schlänitzsee eingefasst ist. Ich dokumentierte das Ausmaß der Vermüllung mit Fotos, die ich an Frau Stephan von der Stadtentsorgung schickte.

Im Frühjahr 2022 sammelte ich zusammen mit einem Nachbarn im an der Badestelle angrenzenden Naturschutzgebiet eine Unmenge von illegal verklapptem, giftigem Müll, für den sich niemand interessiert hat. Müll, der Jahre in dem schönen Weidenwäldchen überdauert hat und nicht geräumt worden ist.

Letztes Jahr habe ich mich vor der Inbetriebnahme des neuen Sportplatzes mit Nachdruck und erfolgreich für die dringend notwendige erste Bewässerung des Rollrasens beim Grünflächenamt eingesetzt. Der gerade verlegte Rasen drohte aufgrund hoher Temperaturen zu veröden und nicht anzuwachsen. Das Amt setzte sich daraufhin mit der hiesigen Feuerwehr in Verbindung. Das Spielfeld wurde umgehend großzügig gewässert und der Rasen gerettet.

Aktuell bin ich mit der Direktorin und der Elternvertretung der „Neuen Grundschule Marquardt“ über einen Ausweg aus der katastrophalen Verkehrssituation vor der Schule im Gespräch.

Weitere Gespräche führte ich mit Michael Schulze vom Dorfkrug zur Situation des bislang nicht genehmigten zweiten Wohnmobilstellplatzes.

Nachbarschaftshilfe ist mir ein wichtiges Anliegen. So unterstützte ich Mieter*innen bei Widersprüchen gegen überhöhte Heiz- und Betriebskostenabrechnungen.

Als ein dem Gemeinwohl dienender sowie lösungsorientiert denkender und handelnder Sozialarbeiter bin ich Ihr Ansprechpartner für Ihre auf unseren Ort und seine Entwicklung bezogenen Sorgen, Fragen und Anregungen. Gerne gehe ich mit Ihnen ins Gespräch. Eigens dafür werde ich für Sie eine regelmäßige Bürgersprechstunde einrichten.